

Schulleiter ruft im Krankenhaus auf Station an; verlangt den Arzt zwecks Auskunft, wie lange der Aufenthalt noch dauert. UNZULÄSSIGES VORGEHEN?

Beitrag von „alias“ vom 12. November 2012 19:17

Und wenn der Arzt die angeforderte AU an die Dienststelle schickt?

edit: Hab' mich mal etwas umgesehen - und muss mich korrigieren. Der Schulleiter hat als Leiter der Dienststelle (und ausführendes Organ des Arbeitgebers) einen Anspruch auf Vorlage einer AU in der die voraussichtliche Dauer der AU angegeben ist. Die Vorlage ist jedoch eine Bringschuld des Arbeitnehmers. Der Schulleiter kann diese AU nur beim bediensteten Lehrer einfordern - nicht direkt beim Arzt.

Kommt der Lehrer der Aufforderung auf Vorlage nicht nach, begeht der Lehrer ein Dienstvergehen, die auch zur Entfernung aus dem (Beamten-)Dienst führen kann.

Der Anruf des Schulleiters beim Arzt ist zwar ein Degout - strafrechtlich jedoch irrelevant. Das korrekte Vorgehen des Schulleiters wäre die Androhung dienstrechtlicher Konsequenzen bei Nichtvorlage einer korrekten AU gewesen.

Falls ich jemanden anrufe und ihn frage, ob er Lust hat, eine Bank zu überfallen, hat das strafrechtlichen Konsequenzen - auch wenn die Tat nicht ausgeführt wird - weil es sich um ein geplantes Verbrechen handelt.

Die Ausstellung einer AU ist jedoch kein Verbrechen, solange der Arzt dieser Aufforderung nicht nachkommt - daher gilt:

Zitat

Eine erfolglose und somit lediglich versuchte Anstiftung ist nur im Fall eines beabsichtigten Verbrechens strafbar (Versuch der Beteiligung, § 30 StGB).

<http://www.rechtslexikon-online.de/Anstiftung.html>